

Aus einer PMG Pressemitteilung:

Großrazzia in illegaler Zigarettenfabrik in der Slowakei

München, 11. Oktober 2007. Nach Angaben der slowakischen Zollbehörden konnte Anfang Oktober eine Fälscherfabrik für Zigaretten in der Nähe von Bratislava ausgehoben und geschlossen werden. Im Zuge der Razzia wurden insgesamt sieben Personen festgenommen, zwei Bulgaren und fünf Slowaken.

Es wurden etwa 80.000 gefälschte Zigaretten der Marke Marlboro, 13 Tonnen Tabak sowie Material zur Produktion von weiteren rund 13 Millionen Zigaretten sichergestellt.

Der Fahndungserfolg geht einmal mehr auf die enge Zusammenarbeit zwischen Philip Morris International (PMI) und den slowakischen Strafverfolgungsbehörden zurück. Seit 2004 kooperiert Philip Morris mit der Europäischen Union und weltweit mit den Zoll- und Polizeibehörden im Kampf gegen den illegalen Zigarettenhandel. Im Rahmen der staatsanwaltlichen Ermittlungen gegen die Betreiber dieser illegalen Fabrik plant Philip Morris International Strafanzeige zu stellen.

Jacek Olczak, Managing Director Philip Morris Deutschland und Österreich, lobte den herausragenden Erfolg der Strafverfolgungsbehörden. Zugleich warnte Olczak vor dem Kauf und Konsum illegal hergestellter Zigaretten und wies darauf hin, dass „wer Zigaretten nicht im regulären Handel kauft, damit möglicherweise organisierte Kriminalität unterstützt und gleichzeitig riskiert, Produkte von minderwertiger Qualität zu erwerben.“

Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen im August 2007 unter dem Motto „Bestimmte Produkte sollten Sie nicht irgendwo kaufen. Das gilt auch für Zigaretten“ Informationsbroschüren an Grenzübergängen verteilt und Plakate in den östlichen Grenzregionen sowie im Raum Berlin und im Ruhrgebiet geschaltet.

